News aus der Kirchenpflege 2015

Die News 2015 lesen sich chronologisch von hinten nach vorne!
Weitere News finden Sie unter News 2016

Gratulation

Ute Baldinger an der Diplomfeier als Katechetin.

Wir gratulieren Ute Baldinger ganz herzlich zur Diplomierung als Katechtin und wünschen ihr in ihren Tätigkeiten in der Kirchgemeinde - als Katechtin und Sigristin - weiterhin viel Freude, Kreativität und Gottes reichen Segen!
10.12.2015/asi

Chinderchile-Adventsspiel eröffnet den Advent

Hier finden Sie einen Rückblick zum stimmungsvollen Gottesdienst am 1. Advent mit der Chinderchile und dem Singkreis.
01.12.2015/asi

Neuer Kirchenpfleger gewählt

Wir gratulieren Beat Stuber aus Baldingen zur Wahl als Kirchenpfleger am 19. Novmeber 2017 und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Mehr zur Kirchgemeindeversammlung lesen Sie hier
01.12.2015/asi

Kirchgemeindeversammlung und Wahl eines Kirchenpflegers

Herzliche Einladung zur Kirchgemeindeversammlung am **19. November 2015, 20.00 Uhr**, im Kirchgemeindesaal Tegerfelden. Beat Stuber aus Baldingen stellt sich zur Wahl als Kirchenpfleger für die letzte Vakanz. Die Kirchenpflege freut sich sehr über die Verstärkung und empfielt ihn der Kirchgemeinde zur Wahl.
Die **Einladung** zur Kirchgemeindeversammlung, mit **Traktandenliste** und dazugehörigen Unterlagen (November-Ausgabe der Gemeindebeilage im reformiert.) und das **Protokoll** der KGV vom 18. Juni2015 finden Sie hier zum Download.
Zum Schluss gibts ein feines Apéro.
07.11.2015/asi

Gesucht: Familien zur Unterbringung von unbegleiteten, minderjährigen Asylsuchenden

Im Kanton finden derzeit Infoabende mit der Organisation *familynetwork* statt, die mit dem Kantonalen Departement zusammen Familien suchen und begleiten, die ein Flüchtlingskind aufnehmen.
Es werden DRINGEND Plätze gesucht, denn die Anzahl Unbegleiteter Minderjähriger Asylsuchender (UMA) liegt momentan bei 170 Jugendlichen (ca. 12-16 Jahre), Plätze gibt es für 120 im Aargau.
Wichtig: in der ersten Zeit braucht es intensive Begleitung/Betreuung – ein Nebenjob ist in den ersten Monaten bis 12 Monate nicht möglich. Ungeeignet für Teilzeit-arbeitende Mütter oder Väter (ausser die Anwesenheit ergänzt sich). Diese Jugendlichen (also keine Kinder) sprechen die Sprache nicht/wenig, fremde Kultur, traumatische Vergangenheit…die Begleitung ist sehr professionell, mit Kulturvermittler, Übersetzer im Bedarfsfall, Familienbegleitung durch Sozialarbeiter, Krisentelefon etc. – wirklich optimale Hilfe. In allem bekommt man von Familynetwork Unterstützung (Administration, Supervision und Begleitung etc.). Eine Herausforderung – sicher jedoch ein konkreter Beitrag in dieser Flüchtlingskrise; für Jugendliche, die hier in der Schweiz angekommen sind und einen Platz brauchen.
Weitere Informationen gibt es direkt bei der Fachstelle familynetwork.
28.10.2015/Fachstelle Weltweite Kirche, Sonja Zryd
7.11.2015/aktualisiert asi

Novemberlicht

Vielen Menschen graut es vor dem Monat November. Denn sie verbinden diese Zeit mit der Nässe und Kälte der Nebeldecke, die sich so zäh auf die Landschaft und auf so manches Gemüt legt. Auch ich muss zugeben, dass ich den bunten Oktober mit seinem Farbenspiel dem kalten Einheitsgrau vorziehe.
Und doch hat diese Jahreszeit ihren eigenen Reiz und auch eine tiefe Bedeutung: die verblühten Stauden im Garten, die blätterlosen Bäume und letzte Früchte von Hagebutten oder Vogelbeeren, manches Mal sogar von leichtem Frost überzogen, erinnern an die Vergänglichkeit allen Lebens.
Um dieser Dunkelheit zu trotzen zünden wir unzählige Kerzen an. Doch dies passiert nicht nur in unseren Stuben – sondern bereits Anfang Monat beleuchten die Räbeliechtli der Kinder in ihren Umzügen unsere Dorfstrassen.
Auch in unseren Gottesdiensten spielen Lichter eine grosse Rolle – so wird am Ewigkeitssonntag für jeden Verstorbenen des Kirchenjahres eine Kerze angezündet.
Auch die Kinder bringen mit ihrem Spiel am letzten Novembersonntag Licht in die dunkle Jahreszeit. Und zugleich weisen sie den Weg in die Adventszeit. Und bereiten dem Licht der Welt den Weg.
Mögen auch Sie dieses Licht in Ihrem Leben entdecken!
23.10.2015/biwi

Das Zauberwörtchen „Danke“

Die meisten von uns wurden von ihren Eltern dazu erzogen, "bitte" und "danke" zu sagen. Hundert Male haben wir von unseren Eltern gehört: "Wie sagt man, wenn man etwas bekommt?". Teils mit Widerwillen, teils freiwillig kam dann das Zauberwörtchen "danke" über unsere Lippen. Als Kind konnten wir das Bedanken richtig gut üben, denn wir waren weitgehend darauf angewiesen, dass wir unsere Wünsche von anderen erfüllt bekamen.
Jetzt, da wir erwachsen sind, ist das ein wenig anders. Die meisten Wünsche können wir uns selbst erfüllen. Dennoch sind wir manchmal auf die Mithilfe unseres Partners, von Kolleginnen, Nachbarn, usw. angewiesen. Nicht nur tätige Hilfe sondern auch Zuneigung, einen Ratschlag oder finanzielle Unterstützung wünschen und bekommen wir manchmal von anderen. Durch ein Dankeschön in Form von Worten oder durch ein kleines Geschenk können wir den Einsatz der anderen für uns anerkennen.
Der Ausdruck von Dankbarkeit – oft nur durch das kleine Wort „Danke“ hat eine grosse Kraft. Ich erkenne den Einsatz eines anderen Menschen an und der Empfänger fühlt sich ernstgenommen. Er erfährt, seine Bemühungen werden honoriert. Für uns selbst hat das Bedanken ebenfalls positive Auswirkungen. Wir machen uns z.B. dadurch bewusst, dass es andere Menschen gibt, die uns unterstützen. Wir empfinden Freude und Glück, dass andere uns gut behandeln. Andere sind gerne mit uns zusammen, denn sie fühlen sich von uns geschätzt. Natürlich sollte das Danke keine Höflichkeitsfloskel sein oder ein Mittel, um andere zu manipulieren.
Traditionell im Herbst finden in den Kirchgemeinden Erntedankfeste sowie der Eidgenössische Dank – Buss- und Bettag statt. Gottesdienste, in denen wir uns bewusst werden, dass all, das, was wir zum Leben haben, verdankt ist. Wann haben Sie das letzte Mal Gott gedankt für all das, was sie in ihrem Leben empfangen? Ein solcher Dank kann vielleicht sogar zaubern. Denn wer sich bewusst ist, das er Grund zum Dank hat, der kann echte Dankbarkeit für das eigne Leben spüren.
10.08.2015/biwi

Seniorenferienwoche der Reformierten Kirchgemeinde im schönen Bad Herrenalb

Die Seniorenferienwoche der Reformierten Kirchgemeinde Tegerfelden führten in diesem Jahr 12 Senioren und Seniorinnen Ende Juni nach Bad Herrenalb. Schon jetzt freut sich die Gruppe auf ein Wiedersehen am **Mittwoch, den 19. August 2015,** wo sich Gelegenheit bietet Fotos und Erinnerungen auszutauschen. Einen Einblick in die Woche erhalten Sie auch hier.
03.07.2015/biwi

Ferien – heilige Tage

Ferien – kaum ein Wort hat die Kraft, mehr Bilder in unseren Köpfen hervorzuzaubern:
Strand und Meer, Bergluft und Natur-idyllen, faszinierende Städte, vielleicht aber auch Reisestress, Streitereien und Langeweile.
Unsere Erinnerung ist gnädig: Das Gute behalten wir besser. Und so gilt vielen die Ferienzeit als die schönste Zeit im Jahr. Doch was hat diese Zeit mit Gott zu tun?
Josef von Eichendorff hat mal zur Sommerzeit gedichtet: *„Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt.“* Ein altes Volkslied, was manche vielleicht kennen.
Das ist ein völlig anderer Gedanke: Man zieht in die weite Welt, weil Gott es will. Es ist ein Geschenk Gottes, verreisen zu dürfen. Und demnach ist die Reise auch voll und ganz gotterfüllte Zeit: holy days - heilige Tage. So lautet auch das englische Wort für Ferien. Holy hat den gleichen Wortstamm wie das Wort: whole – ganz. Also heilige Tage zum Ganz werden – Gesunden.
Ich wünsche Ihnen heilmachende, gotterfüllte Tage, auch dann, wenn Sie einfach zu Hause bleiben.
Pfarrerin Birgit Wintzer
27.06.2015/biwi

Kunstwanderung

Die diesjährige Kunstwanderung unter der Leitung von Elisabeth Heuberger führte in die Region Biel. Den Bericht und die Bilder finden Sie hier.
17.06.2015/asi

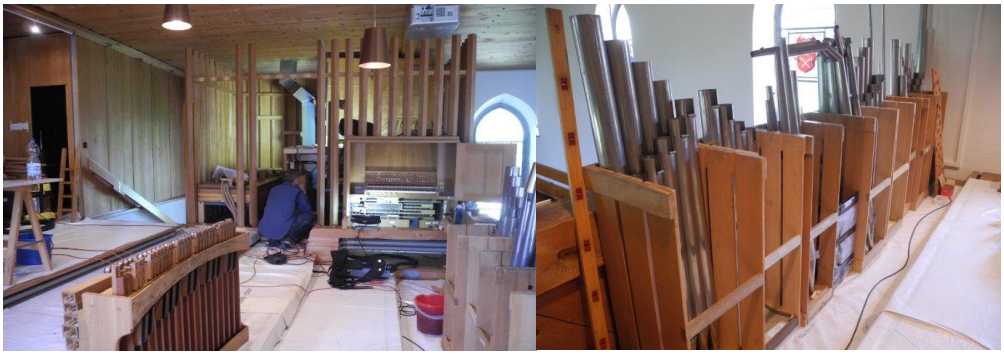
Kirchgemeindeversammlung und weitere Neuigkeiten

Herzliche Einladung zur Kirchgemeindeversammlung am **18. Juni 2015, 20.00 Uhr**, im Kirchgemeindesaal Tegerfelden. Als kleine Überraschung können Sie mit uns die neuen Einbau-Schränke bestaunen - endlich frei von Formaldehyd, zweckmässig und schön! Die **Einladung** zur Kirchgemeindeversammlung, mit **Traktandenliste** und dazugehörigen Unterlagen (in der Juni-Ausgabe der Gemeindeseiten vom Juni) und das **Protokoll** der KGV vom 14. November 2014 finden Sie hier. Zum Schluss gibts ein feines Apéro.
08.06.2015/asi

Konfirmandenlager 2015

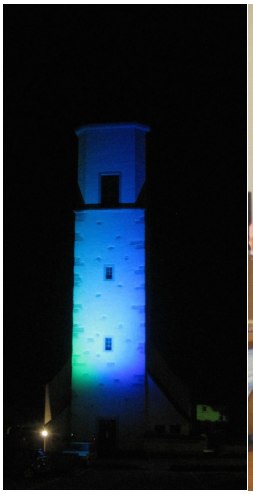
"Viel Religionsunterricht", ohne dass die Konfirmanden es merkten ....
und die Erinnerung an viele tolle Erlebnisse brachten die Kofnrimandinnen und Konfirmanden aus ihrm Lager in Stäfa mit nach Hause. Den ausführlichen Bericht und Fotos finden Sie in der Rubrik "Rückblick".
11.06.2015/biwi

...Übrigens ist auch die **Orgel** fertig revidiert - das Resultat davon hören Sie im nächsten Gottesdienst, der in Tegerfelden stattfindet, am 21.6.2015. Wir danken den Orgelbauern für ihre umsichtige Arbeit, Esther Hauenstein Jeggli für die Organisation und Pius Bessire fürs Ausleihen des Harmoniums.
08. Juni. 2015/asi



Orgelrevision

In den nächsten Wochen wird unsere Orgel in der Kirche reviediert und vom Schimmelpilz befreit. Während dieser Zeit kann die Orgel nicht benutzt werden. Das alte Kirchen-Harmonium (inzwischen in Privat-Besitz) wurde uns freundlicherweise für diese Zeit zur Verfügung gestellt.
(12.05.2015/asi)



Klezmer, Peter & friends

Nacht der Verwandlung

Der Anlass in der Kirche Tegerfelden während der Kulturnacht vom 9. auf den 10. Mai 2015 wurde gut besucht und die Angebote für alle Sinne sehr geschätzt. Die Kirche zeigte sich in einem neuen Licht-Kleid, der Pfarrer spielte für einmal auf der Geige und so war noch Vieles etwas anders als sonst.
Aus der Austellung sind drei Werke als Leihgabe zurückbehalten worden, die bis am 7. Juni 2015, vor und in der Kirche besichtigt werden können.
(12.05.2015/asi)

Kunst und Klang
Kulturnacht am 9. Mai 2015, 16.00 – 01.00 Uhr, in der Kirche

Im Rahmen der grenzüberschreitenden Kulturnacht am 9. Mai 2015 sind für einmal in der Kirche Tegerfelden die Türen auch Nachts geöffnet. Eine ganze Anzahl Beteiligte bereichern das Kultur-Programm mit Objekten, Installationen, Bildern (Anita Sieber Hagenbach) und unterschiedlichsten Klängen. Zu jeder vollen Stunde ist ein musikalischer Input zu hören: Renaissance- und Barockinstrumente, (Pius Bessire), Abendlieder (Gesang: Burga Schall, Orgel: Barbara Sollberger), Panflöte (Sonja Baumgartner), 11vor11-Band, Klezmer (Peter & friends), Drums & Percussion (Bruno Huwyler).
Für Gäste ist auch ein kleiner Imbiss vorgesehen: Angeboten wird „Himmlische Suppe und Wurzelbrot“.
Das Thema des Anlasses lautet **Kunst und Klang**: Bildende **Kunst** hat in der Kirche Tegerfelden eine lange Tradition. Der von einer Kunstkommission beauftrage Peter Hächler schuf 1959 mit den Darstellungen der vier Evangelisten einen aussergewöhlichen Blickfang in der Chornische. Die Kirche ohne **Klang**? Undenkbar. Das Glockengeläut, das Orgelspiel, der Gesang, der Singkreis und inzwischen auch die 11vor11-Band gehören fest zum kirchlichen Leben in Tegerfelden.
Es kommt also nicht von ungefähr, dass in dieser Kirche eine grosse Offenheit für Bildende Kunst und für Musik spürbar ist. Beide Sparten reden eine „Sprache“, in der Botschaften, Ideen, Konzepte, Gefühle, Lebens- und Gotteserfahrungen, auf einer anderen Ebene als das gesprochene Wort, transportiert werden können.
Ein Sehen mit den Ohren und ein Hören mit den Augen vielleicht? Die unterschiedlichen Ausdrucksformen befruchten sich gegenseitig und schaffen Zugänge, die sonst nicht möglich wären.
Das Detailprogramm liegt in der Kirche Tegerfelden auf oder Sie finden es hier.
(09.04.2015/asi)

Chinderchile - underwägs im Zürcher Zoo

Was die Kinder und Begleiterinnen der Chinderchile bei Ihrem Besuch im Zürcher Zoo alles über Madagaskar erfahren haben, können Sie hier nachlesen!
(19.04.2015 biwi)

Verschiedene Stimmungen beim Karfreitagskonzert in der Kirche

Chor mit Streicherensemle und Orgel unter der Leitung von Burga Schall (Bild:P. Wiedemeier)

Burga Schall, Leiterin des Singkreises Tegerfelden, hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt für das Karfreitagskonzert in der reformierten Kirche Tegerfelden.
Einen Bericht dazu finden Sie hier.
(04.04.2015/bewi)

Die Karwoche bis Ostern erleben

Unsere Gottesdienstangebote laden ein, den Weg Jesu bewusst zu erleben und neu zu erfahren. Am **Gru?ndonnerstag** erinnern wir uns daran, wie Jesus zum letzten Mahl mit seinen Ju?ngerinnen und Ju?ngern zusammensass, feierte und Brot und Wein teilte, Zeichen seiner Hingabe an die, die er liebte. Daher laden wir an diesem Abend zu einem **Gottesdienst mit einem kleinen Znacht** in den Kirchgemeindesaal ein. Musikalisch begleitet wird die Feier von Barbara Sollberger am Piano.
Am **Karfreitag** besinnen wir uns auf den Tod Jesu und seine Bedeutung fu?r die Welt. Burga Schall wird bei diesem Gottesdienst singen. Gemeinsam werden wir Abendmahl feiern.
Am **Abend des Karfreitags**, um 18.00 Uhr, gibt es Gelegenheit **mit einem besinnlichen Konzert** in unserer Kirche „unterm Kreuz innehalten“. Auf dem Programm stehen „Ave Verum“ von Mozart, „O Haupt voll Blut und Wunden“ aus der Mattha?uspassion von Bach, Teile aus dem Streichquartett von J. Haydn: Die sieben letzten Worte unseres Erlo?sers am Kreuze. Zum Schluss erklingt das „Stabat Mater“ von Pergolesi.
Begleitet und erga?nzt werden der Singkreis Tegerfelden mit Gastsäger/innen, Susanne Filser und Burga Schall von einem Streichquartett: Ulrike Schamler, Isabell Hilpert, Wolfgang Joho, Julia Hilpert und Orgel: Andreas Konrad. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erbeten.
Den **Ostermorgen** beginnen wir mit einer **Auferstehungsfeier auf dem Friedhof** in Tegerfelden. Im Angesicht der Gra?ber ho?ren wir die Botschaft der Auferweckung Jesu. Das Bla?serensemble der u?ms unter der Leitung von Markus Hauenstein wird feierlich begleiten. Anschliessend laden wir zum **Osterzmorge** in den Kirchgemeindesaal ein, zu dem auch alle eingeladen sind, die den **Gottesdienst fu?r Klein und Gross** besuchen mo?chten. Danach gibt es **fu?r alle Kinder eine Osternestlisuche** im Pfarrgarten. Ein traditioneller **Ostergottesdienst mit Abendmahl** findet um 19.00 Uhr in Lengnau statt. Untermalt wird der Gottesdienst von Sonja Baumgartners Panflo?tenkla?ngen.
(24.03.2015/biwi)

Konfirmation 2015

Am 22. und 29. März 2015 wurden 25 Jugendliche konfirmiert. Die Berichte mit Fotos finden Sie hier.
(31.03.2015 / hab)

Erwachsenenbildung 2015

Li: Rita Minder als Tilly, Re: Beatrix Böhni

Am 12. März fand der letzte Abend der diesjährigen Erwachsenbildungsserie zum Thema "Biblische Frauengestalten" statt. Ein Leckerbissen zum Schluss mit Beatrix Böhni und Rita Minder zu Hagar aus dem alten und der namenlosen, blutflüssigen Frau aus dem neuen Testament. Mit viel Tiefgang und doch auch immer wieder zum Schmunzeln!
"Entdeckungen für unser Leben", so der Untertitel. Damit hat die ökumenische Vorbereitungsgruppe nicht zuviel versprochen.
An dieser Stelle dankt die reformierte Kirchenpflege Tegerfelden dem Erwachsenenbildungsteam ganz herzlich für das Zusammenstellen und Organisieren eines äusssert attraktiven und abwechslungsreichen Programms mit kompetenten Referentinnen.
(13.03.2015/asi)

7 Wochen ohne - eine Anregung in der Fastenzeit

In diesem Jahr laden die Kirchgemeinden im Surbtal zu einem ökumenischen Projekt in der Fastenzeit (18.2. - 4.4.) ein.
Die Fastenzeit ist eine alte christliche Tradition, die einerseits der Vorbereitung auf Karfreitag und Ostern dient, zugleich aber auch eine ethische Bedeutung hat. Dies wird deutlich im Motto der diesjährigen Fastenkampagne: „Weniger für uns. Genug für alle".Bei „7 Wochen ohne" geht es besonders darum, die eigenen Lebensgewohnheiten zu hinterfragen und bewusst auf etwas zu verzichten, ob nun die ganzen 7 Wochen oder für einen Teil dieser Zeit. Nach Ostern können sich alle, die daran teilgenommen haben, am 28.4. zu einem gemeinsamen Abschlussessen treffen, ab 19.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Unterendingen. Detaillierte Informationen mit Anmeldeformularen liegen ab Ende Januar in den Kirchen aus und können hier heruntergeladen werden. Zusätzlich finden Sie hier eine Liste, worauf Christinnen und Christen 2015 verzichten!
Pfr. Bernhard Wintzer
(17.01.2015)